



KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Moderne Aus- und Weiterbildung
durch Modulare Lehre



MODERNE AUS- UND WEITERBILDUNG DURCH MODULARE LEHRE

Berufe im Kraftfahrzeuggewerbe haben sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, setzt man in Zukunft auf eine modulare Ausbildungsordnung.

Neben handwerklichem Geschick, einer guten Auffassungsgabe und einer Portion gesunder Menschenverstand ist auch vernetztes Denken notwendig. So werden in der KFZ-Branche mechanische Systeme zunehmend durch elektronische ersetzt. Gearbeitet wird deshalb mit modernen Mess- und Diagnosegeräten sowie Computern.

Die Lehre muss flexibel auf diese Änderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt reagieren. Voraussetzung dafür ist eine Modernisierung der Lehrausbildung. Für diese Modernisierung wurde ein Konzept zur Neuordnung des Lehrberufes „Kraftfahrzeugtechnik“ erstellt und im September 2008 durch den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit verordnet.

Somit wird der Lehrberuf Kraftfahrzeugtechniker als Modullehrberuf eingerichtet und umfasst folgende Module:

- Grundmodul
- Hauptmodul Personenkraftwagentechnik
- Hauptmodul Nutzfahrzeugtechnik
- Hauptmodul Motorradtechnik
- Spezialmodul Systemelektronik

Die genauen Inhalte des Grundmoduls, der 3 Hauptmodule und des Spezialmoduls sind unter www.kfztechniker.at abrufbar.

MODULARE AUSBILDUNG REAGIERT FLEXIBEL AUF VERÄNDERUNGEN IN DER ARBEITSWELT

Durch die modulare Ausbildung erhalten Lehrlinge eine solide Grundqualifikation für alle Arbeitsbereiche in der KFZ-Branche. Mit der Aufteilung in die Hauptmodule Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik und Motorradtechnik wird man den zukünftigen Anforderungen der Branche gerecht. So ist zum Beispiel die Motorradtechnik ein wirtschaftlich stark wachsender Markt.

Weiters können die in den Hauptmodulen erworbenen Kenntnisse durch das Spezialmodul Systemelektronik (die Systemelektronik spielt eine immer bedeutendere Rolle in Kraftfahrzeugen) oder durch ein zweites Hauptmodul vertieft werden.

MODULE FREI KOMBINIERBAR

Für die erfolgreiche Ausbildung ist die Absolvierung des Grundmoduls und eines Hauptmoduls notwendig. Die Ausbildungszeit beträgt dafür 3,5 Jahre. Auch gibt es die Möglichkeit, ein weiteres Hauptmodul oder Spezialmodul zu absolvieren. In diesem Fall dauert die Lehrzeit 4 Jahre.



VERÄNDERBARE LEHRVERTRÄGE

Im Lehrvertrag wird eine mindestens 3,5jährige Lehrzeit vereinbart. Eine Änderung der Lehrzeit ist möglich, wenn die Entscheidung über eine Kombination von Hauptmodulen oder die Ausbildung in einem Spezialmodul zu Beginn der Lehrzeit noch nicht getroffen werden kann. Wenn Jugendliche – aufgrund wechselnder wirtschaftlicher Bedürfnisse – ihre Entscheidung im Laufe der Jahre überdenken, ist ebenso eine Änderung möglich.

Bei einer Änderung sollte berücksichtigt werden, dass

- diese ein Jahr vor Beginn des neuen Lehrjahres umgesetzt wird, damit der Besuch der Berufsschule im gleichen Jahr gewährleistet werden kann.
- die Kombination überhaupt möglich ist.
- die maximale Lehrdauer von 4 Jahren nicht überschritten wird.



LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Lehrabschlussprüfung wird jeweils am Ende der vereinbarten Lehrzeit über die im Lehrvertrag fixierten Module abgelegt. Sie gliedert sich in eine

- Theoretische Prüfung: in schriftlicher Form und in verschiedenen Gegenständen
- Praktische Prüfung: umfasst eine Prüfarbeit und ein Fachgespräch vor der gesamten Prüfungskommission

NEUE FÖRDERUNG FÜR LEHRBETRIEBE

Das neue Fördersystem, das seit Juni 2008 gilt, bringt Lehrbetrieben viele Vorteile. Unabhängig von Größe und Branchenzugehörigkeit stehen Betrieben, die sich für eine qualitativ hochstehende Ausbildung engagieren, jährlich 265 Millionen Euro zur Verfügung:

- Basisförderung für jedes Lehrverhältnis
- Förderung von Ausbildungsstätten
- Förderung der Weiterbildungen für AusbilderInnen/Ausbildner/innen
- Förderung für ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Förderung für Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten

Details zum neuen Fördersystem (u. a. Förderkriterien und Förderhöhen) gibt es unter www.lehre-foerdern.at.



Haben Sie noch Fragen? Oder benötigen Sie mehr Informationen? Gerne helfen Ihnen die Mitarbeiter/innen in den Lehrlingsstellen Ihres Bundeslandes weiter:

Burgenland

Dr. Sigrid Prattinger
Robert-Graf Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-4410
E sigrid.prattinger@wkbgl.d.at

Salzburg

Mag. R. Eidenhammer
Faberstraße 18
5027 Salzburg
T 0662 8888-431
E reidenhammer@wks.at

Kärnten

Mag. Benno Tosoni
Koschutastraße 3
9020 Klagenfurt
T 05 90 904-860
E benno.tosoni@wkk.or.at

Steiermark

Brigitte Stiger
Körblergasse 111-113
8021 Graz
T 0316 601-545
E lehrlingsstelle@wkstmk.at

Niederösterreich

Mag. Wolfgang Fuchs
Landsbergstraße 1
3100 St. Pölten
T 02742 851-17510
E wolfgang.fuchs@wknoe.at

Tirol

Dr. Johannes Huber
Egger-Lienz-Straße 116
6021 Innsbruck
T 05 90 905-7300
E johannes.huber@wktiroel.at

Oberösterreich

Karl Pock
Wiener Straße 150
4024 Linz
T 05 90 909-4013
E karl.pock@wkoee.at

Vorarlberg

Dr. Christoph Jenny
Wichnergasse 9
6800 Feldkriech
T 05522 305-320
E christoph.jenny@wkv.at

Wien

Mag. Dr. Sylvia Pilz
Rudolf-Sallinger-Platz 1
1030 Wien
T 01 51450-2441
E sylvia.pilz@wkw.at

